

850 / 01 / 13 / 22	
Vertrag vom:	07.05.2007
Gültig ab:	01.04.2007
Kündbar zum:	31.03.2008
Kündungsfrist:	1 Monat

ENTGELTTARIFVERTRAG

**für die Beschäftigten in
Privathaushalten in Schleswig-Holstein
und Mecklenburg-Vorpommern**

- gültig ab 1. April 2007

zwischen dem



**Deutschen Hausfrauen-Bund
Berufsverband der Haushaltsführenden
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.**

und der



**Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten
Landesbezirk Nord**

850 / 01 / 13 / 22	
Vertrag vom:	07.05.2007
Gültig ab:	01.04.2007
Kündbar zum:	31.03.2008
Kündigungsfrist:	1 Monat

ENTGELTTARIFVERTRAG

für die Beschäftigten in Privathaushalten in den Bundesländern
Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern

- gültig ab 1. April 2007 -

Zwischen dem

**DEUTSCHEN HAUSFRAUEN-BUND
BERUFSVERBAND DER HAUSHALTSFÜHRENDEN
LANDESVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN e.V.
sowie für das Bundesland Mecklenburg-Vorpommern**

und der

**GEWERKSCHAFT NAHRUNG-GENUSS-GASTSTÄTTEN
LANDESBEZIRK NORD
SITZ HAMBURG**

wird auf Grundlage des Manteltarifvertrages vom 4. Juli 2001 und des Entgelttrahmentarifvertrages vom 28.5.2003 folgender Entgelttarifvertrag abgeschlossen:

§ 1 Geltungsbereich

1. Räumlich: für die Bundesländer Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern
2. fachlich und persönlich: für alle ArbeitnehmerInnen und Auszubildenden in Privathaushalten, hauswirtschaftlichen Dienstleistungs-Zentren und Dienstleistungs-Agenturen soweit sie überwiegend mit hauswirtschaftlichen Arbeiten, Pflege-, Betreuungs- oder Bedienungstätigkeiten in Privathaushalten beschäftigt werden, ohne Rücksicht darauf, ob sie im Haushalt wohnen oder nicht.

§ 2 Arbeitszeit

Die Arbeitszeit ist im Manteltarifvertrag vom 4. Juli 2001 geregelt. Die Arbeitszeit beträgt monatlich 167 Stunden und wöchentlich 38,5 Stunden. Das Stundenentgelt beträgt 1/167 des Monatsentgeltes. Bei flexibler Arbeitszeitregelung (§ 4 Absatz 2 des Manteltarifvertrages) beträgt das Stundenentgelt 1/165 des Monatsentgeltes.

§ 3 Entgeltgruppen (lt. ERTV vom 28.05.2003)

Gruppe I = 76%

Tätigkeiten, für die keine beruflichen Kenntnisse vorausgesetzt werden.
Die Arbeiten werden nach jeweiliger Anweisung unter Aufsicht verrichtet.

Gruppe II = 85%

Tätigkeiten, für die keine einschlägige berufliche Ausbildung, jedoch Vorkenntnisse verlangt werden. Die Arbeiten werden nach jeweiliger Einzelanweisung ausgeführt.

Tätigkeitsbeispiele

Hilfe im Haushalt, Hilfe im Garten
Persönliche Assistenz, Kinderbetreuung
Tätigkeiten zur Pflege und Instandhaltung/Überwachung von Gebäuden und deren

technische Einrichtungen
Fahren, Pflegen und Instandhalten von Personenkraftfahrzeugen

Gruppe III = 94%

Tätigkeiten, für die keine einschlägige berufliche Ausbildung, jedoch nachgewiesene Vorkenntnisse verlangt werden. Die Arbeiten werden nach jeweiliger Anweisung selbständig ausgeführt.

Tätigkeitsbeispiele

Hilfe im Haushalt, Hilfe im Garten
Persönliche Assistenz, Kinderbetreuung
Tätigkeiten zur Pflege und Instandhaltung /Überwachung von Gebäuden und deren
technische Einrichtungen
Fahren, Pflegen und Instandhalten von Personenkraftfahrzeugen

Gruppe IV = 100% (Einstiegsstufe)

Tätigkeiten, für die eine abgeschlossene fachbezogene Schulausbildung oder eine einschlägige abgeschlossene Berufsausbildung oder anderweitig erworbene gleichwertige Kenntnisse Voraussetzung sind.

Die Arbeiten werden im Rahmen eines umfassenden Arbeitsauftrages selbständig verrichtet.

Tätigkeitsbeispiele

Hauswirtschaftlerin, Koch/Köchin, Betreuung und Versorgung von Kindern
Tätigkeiten zur persönlichen Assistenz
Tätigkeiten zur Pflege und Instandhaltung/Überwachung von Gebäuden und deren technischen
Einrichtungen
Fahren, Pflegen und Instandhalten von Personenkraftfahrzeugen
(mit einer dem Aufgabenfeld entsprechenden Ausbildung)

Gruppe V = 135% (Einstiegsstufe)

Tätigkeiten, für die eine abgeschlossene Berufsausbildung und eine berufliche Fortbildung oder eine abgeschlossene Fachschulausbildung Voraussetzung sind, und die im Rahmen eines umfassenden Arbeitsauftrages selbständig und in eigener Verantwortung ausgeführt werden.

Tätigkeitsbeispiele

Geprüfte/r Fachhauswirtschaftlerin, Staatl. geprüfte/r Wirtschaftlerin

Gruppe VI = 165% (Einstiegsstufe)

Tätigkeiten, für die berufliche Fortbildung sowie Ausbildungsberechtigung Voraussetzung sind. Die Arbeiten werden selbständig und in eigener Verantwortung ausgeführt.

Tätigkeitsbeispiele

MeisterIn der Hauswirtschaft,
Hauswirtschaftliche/r BetriebsleiterIn und HauswirtschaftsleiterIn in Dienstleistungszentren

Gruppe VII = 76% (Einstiegsstufe)

Vergütung für Tätigkeiten, die aufgrund einer Sonderausbildung nach § 48 BBiG ausgeführt werden

Tätigkeitsbeispiele – (länderbezogen unterschiedlich)

HelferIn in der Hauswirtschaft / HauswirtschaftshelferIn
Hauswirtschaftlich-technische/r HelferIn, Hauswirtschaftstechnische/r HelferIn
Hauswirtschaftstechnische/r BetriebsshelferIn

§ 4 Entgeltsätze

	%-Satz	Euro/Monatsentgelt	Euro/Std/167	Euro/Std/165
Gruppe I	76	1.101,83 €	6,68 €	6,60 €
Gruppe II	85	1.232,30 €	7,47 €	7,38 €
Gruppe III	94	1.362,78 €	8,26 €	8,16 €
Gruppe IV	100	1.449,77 €	8,79 €	8,68 €
Gruppe V	135	1.957,19 €	11,86 €	11,72 €
Gruppe VI	165	2.392,12 €	14,50 €	14,32 €
Gruppe VII	76	1.101,83 €	6,68 €	6,60 €

§ 5 Vergütung für Auszubildende

Die Vergütungen für Auszubildende gelten auch für Ausbildungsverhältnisse nach § 48 Berufsbildungsgesetz (BBiG).

Bei Gewährung von Kost und Wohnung dürfen die Abzüge von der Ausbildungsvergütung insgesamt nicht mehr als 75 % der Bruttobezüge ausmachen (§ 10 des Berufsbildungsgesetzes); 25 % der Bruttovergütung müssen auf jeden Fall netto ausgezahlt werden.

Auszubildende erhalten im

im 1. Ausbildungsjahr	485,00 Euro
ab 2. Ausbildungsjahr	505,00 Euro
ab 3. Ausbildungsjahr	535,00 Euro

§ 6 Bezugsrecht auf Kost und Wohnung

Für die Gewährung von Kost und Wohnung gelten die Sätze der Verordnung über die Bewertung von Sachbezügen für die Sozialversicherung.
Erhöhen sich während der Laufzeit dieses Tarifvertrages die amtlichen Sätze für den Wert der Sachbezüge, so sind nur die Berechnungen in der Weise vorzunehmen, dass das bisherige Nettoentgelt garantiert bleibt.

§ 7 Urlaubs- und Weihnachtsgeld (Jahressonderzuwendung)

1. Für das jeweilige Kalenderjahr wird eine Jahressonderzuwendung gezahlt.
Sie wird in zwei Beträgen jeweils mit dem Mai- und dem Novemberentgelt ausgezahlt.
Die Höhe der Jahressonderzuwendung bemisst sich nach dem Durchschnittsverdienst der letzten fünf Monate (bei flexibler Arbeitszeit) bzw. maximal nach dem jeweils gültigen tariflichen Monatsentgelt.
2. Die Jahressonderzuwendung beträgt insgesamt 110 % eines Monatsentgeltes.
Mit der Entgeltzahlung für den Monat Mai werden 55 % ausgezahlt, mit der Entgeltzahlung für den Monat November 55 %.
3. Der Anspruch für die Jahressonderzuwendung entsteht erstmals nach sechs Monaten.
4. Besteht das Arbeitsverhältnis am 30. November weniger als elf Monate, so beträgt der Anspruch nach Zl. 2. jeweils 1/12 der Jahressonderzuwendung pro Monat der Beschäftigung.

§ 8 Grundsätze der Vergütung

1. Die Vergütung richtet sich nach der ausgeführten Tätigkeit, nicht nach der Berufsbezeichnung.
2. Die in diesem Entgelttarifvertrag festgesetzten Vergütungssätze sind Mindestsätze. Bisher gezahlte oder vereinbarte höhere Vergütungen dürfen nicht gekürzt werden.
3. Der Arbeitgeber ist verpflichtet, Steuern und Sozialversicherung nach der gültigen Tabelle zu berechnen und abzuführen. Dem Arbeitnehmer/der Arbeitnehmerin ist eine Abrechnung auszuhandigen, aus der das Gesamtbruttoentgelt, die Abzüge und das Nettoentgelt ersichtlich sind.

§ 9 Inkrafttreten und Kündigung

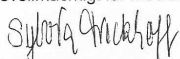
Dieser Entgelttarifvertrag tritt am 1. April 2007 in Kraft und kann mit einer Frist von einem Monat erstmals zum 31. März 2008 gekündigt werden.

Mit Inkrafttreten dieses Vertrages verliert der Vertrag vom 15. März 2006 seine Gültigkeit.

Kiel, den 07. Mai 2007

DEUTSCHER HAUSFRAUEN-BUND
BERUFSVERBAND DER HAUSHALTSFÜHRENDEN
LANDESVERBAND
SCHLESWIG-HOLSTEIN E.V.

bevollmächtigt für Mecklenburg-Vorpommern

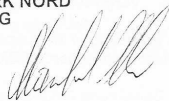


gez. Sylvia Dieckhoff

GEWERKSCHAFT
NAHRUNG-GENUSS-GASTSTÄTTEN
LANDESBEZIRK NORD
SITZ HAMBURG



gez. Dr. Herbert Grimberg



gez. Manfred Scholz

Erläuterungen

Zur Erleichterung der Eingruppierung von Tätigkeiten nach diesem Tarifvertrag werden zwischen dem DHB und der Gewerkschaft NGG folgende Definitionen festgelegt:

Gruppe I: *Keine beruflichen Kenntnisse* bedeutet, dass bisher hauswirtschaftliche Tätigkeiten weder im eigenen noch in einem fremden Haushalt ausgeübt wurden.

Gruppe II: *Vorkenntnisse* sind Kenntnisse die aufgrund der hauswirtschaftlichen Tätigkeit im eigenen Haushalt erworben wurden.

Gruppe III: *Nachgewiesene Kenntnisse* sind Kenntnisse, die aufgrund einer hauswirtschaftlichen Tätigkeit in einem fremden Haushalt erworben wurden.

Gruppe IV: *Anderweitig erworbene gleichwertige Kenntnisse* sind Kenntnisse die durch eine lange Tätigkeitserfahrung in fremden Haushalten erworben wurden und den Kenntnissen einer Berufsausbildung gleich zu setzen sind.

Eingruppierung:

Die hauswirtschaftliche Tätigkeit wird auf Grund der Anforderungen in die entsprechende Gruppe eingruppiert.

Nach eventueller Erweiterung des Aufgabengebietes aufgrund von Erfahrungen wird eine Neueingruppierung vorgenommen.

In den Gruppen IV, V, VI, VII wird mindestens der angegebene Prozentsatz in Relation zur 100%-Gruppe gezahlt. Je nach Anforderung bzw. Erweiterung des Aufgabengebietes wird das Entgelt erhöht bzw. eine Neueingruppierung vorgenommen.

ANSCHRIFTEN

Berufsgenossenschaft
Unfallkasse Schleswig-Holstein
Seekoppelweg 5 a
24113 Kiel
Telefon 0431 64070

**Zuständige Stelle für die Ausbildung
in der Hauswirtschaft**
sind die regional zuständigen
Industrie und Handelskammern (IHK)

Arbeitgeberverband
Deutscher Hausfrauen-Bund
Berufsverband der Haushaltsführenden
Landesverband
Schleswig-Holstein e. V.
1. Vorsitzende Sylvia Dieckhoff
Falkenweg 24
21493 Schwarzenbek
Telefon 04151 897709
Telefax 04151 866700
E-Mail: dhh.lv.sh@gmx.de

Arbeitnehmervertretung

Gewerkschaft
Nahrung-Genuss-Gaststätten

Region Schleswig-Holstein Nord
Legienstr.22
24103 Kiel
Telefon: 0431 9827980
Telefax: 0431 9827989
E-Mail: region.schleswig-holstein-nord@ngg.net

Region Lübeck
Holstentorplatz 1 - 5
23552 Lübeck
Telefon: 0451 71056
Telefax: 0451 76647
E-Mail: region.luebeck@ngg.net

Region Mecklenburg-Vorpommern
Tilly-Schanzen-Str. 17
17033 Neubrandenburg
Telefon: 0395 544 20 80/81
Telefax: 0395 544 20 82
E-Mail: region.mecklenburg-vorpommern@ngg.net

Schwerin
Eckdrift 83
190661 Schwerin
Telefon: 0385 638 31 20
Telefax: 0385 638 31 29
E-Mail: region.mecklenburg-vorpommern@ngg.net

Rostock
August-Bebel-Str. 89
18055 Rostock
Telefon: 0381 4977 945/6
Telefax: 0381 4977 949
E-Mail: region.mecklenburg-vorpommern@ngg.net